



Begleitete Besuchstage Basel-Stadt. Ein Verein der GGG Basel und der pro juventute Basel-Birstal
Geschäfts- und Koordinationsstelle, c/o pro juventute Basel-Birstal, Schlüsselberg 15, 4001 Basel
PC 60-74384-7 Telefon: 061 261 22 28 Mail: info@begleitetebesuchstage-baselstadt.ch
www.begleitetebesuchstage-baselstadt.ch

Begleitete Besuchstage Basel-Stadt

Ein Verein der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel GGG und der pro juventute Basel-Birstal

Jahresbericht 2008

10 Jahre Begleitete Besuchstage Basel-Stadt

2008 stand ganz im Zeichen des 10-jährigen Bestehens der Begleiteten Besuchstage Basel-Stadt (BBT). Aus diesem Anlass hat der Verein am 9. September 2008 im Kultur- und Begegnungszentrum UNION eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema „*Begleitete Besuchstage ... damit Kinder auch in schwierigen Trennungs- und Scheidungssituationen mit beiden Eltern in Beziehung bleiben*“ durchgeführt, die von der Journalistin *Cécile Speitel* moderiert wurde. Sie zog viele Fachleute, aber auch Eltern an und löste eine lebhafte Diskussion aus.

In seiner Begrüssungsansprache ermunterte Regierungspräsident *Guy Morin* mit Verweis auf die UNO-Kinderrechtskonvention die Eltern, die Kinder in ihrem Recht auf die Pflege eines regelmässigen persönlichen Kontakts mit beiden Elternteilen zu unterstützen. *Vreny Schaller-Peter*, Dozentin an der Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, unterstrich, dass Begleitete Besuchstage in ihrer Struktur auf das „Wohlbefinden des Kindes“ ausgerichtet sind und die Legitimation für derartige Angebote auf diesem Grundsatz beruht. *Bruno Lötscher*, Zivilgerichtspräsident Basel-Stadt und Mitglied der Fachgruppe, betonte den Ausnahmecharakter Begleiteter Besuchstage, wobei gerade der neutrale Rahmen den Kindern die Begegnung mit dem besuchsberechtigten Elternteil ermögliche, ohne in einen Loyalitätskonflikt zu geraten. *Andrea Buechler*, Lehrstuhl für Privatrecht an der Universität Zürich, machte deutlich, dass zur Beachtung des Kindeswohls auch die Berücksichtigung des Kinderwillens gehöre. Die Psychologin *Heidi Simoni*, Leiterin des Marie Meierhofer-Instituts für das Kind in Zürich, verwies darauf, dass bereits ein siebenjähriges Kind mit der Situation der Trennung umgehen könne, sofern Eltern keine gegenteiligen Botschaften aussenden. Sie plädierte für eine unbeteiligte Bezugsperson, welche für die Rechte des Kindes einsteht. Dem schloss sich *Stefan Blülle*, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendschutz Basel-Stadt, uneingeschränkt an. *Brigitte Stürchler*, BBT-Teammitglied, berichtete, in ihrer mehrjährigen Praxis bislang nur ein Kind erlebt zu haben, welches nicht mehr in den Besuchstreff kommen wollte. *Thomas Kessler*, Delegierter für Migrations- und Integrationsfragen Basel-Stadt, hob die Integrationsfunktion der BBT besonders hervor.

Der Trägerschaft, der Koordinatorin, der Fachgruppe und insbesondere dem BBT-Fachkräfteteam wurde der Dank für die bisher geleistete Arbeit ausgesprochen.

Webseite Begleitete Besuchstage Basel-Stadt

Die Begleiteten Besuchstage Basel-Stadt sind inzwischen im Internet vertreten. Rechtzeitig zum Jubiläum wurde die Webseite aufgeschaltet, die durch ihren klaren Aufbau besticht und gut informiert. Sie stösst auf volle Akzeptanz und wird rege konsultiert. Der Trägerschaft des Vereins Begleitete Besuchstage Basel-Stadt sei für die Finanzierung der Homepage herzlich gedankt.

Erstkontakt

Die Einführung des Erstkontakts im Rahmen des neuen Aufnahmeverfahrens bietet dem Kind und dem obhutsberechtigten Elternteil die Möglichkeit, vor Beginn der Begleiteten Besuchstage oder Begleiteten Übergabe die Mitarbeitenden kennen zu lernen sowie die Räumlichkeiten am Durchführungsort zu besichtigen. Das trägt dazu bei, Befürchtungen und Ängste zu reduzieren und die Motivation für die Inanspruchnahme des Angebotes zu erhöhen. Dies ist nicht nur ein psychologisch einsichtiges und zugleich ein Vertrauen bildendes Vorgehen – es entspricht vielmehr allgemeinem Standard auf diesem Gebiet, was allseits begrüsst wird. Im BBT-Jahresbericht 2007 haben wir diesen Schritt eingehend begründet.

Durchgeführte Begleitete Besuchstage und Begleitete Übergaben

2008 wurden 23 Begleitete Besuchstage mit durchschnittlich 19 Personen durchgeführt und 38 Begleitete Übergaben vorgenommen.

Das **Alter der teilnehmenden Kinder** verteilt sich wie folgt: 0 – 2 Jahre: 6 (2007: 6); 3 – 5 Jahre: 10 (2007: 13); 6 – 7 Jahre: 6 (2007: 6); 8 – 10 Jahre: 8 (2007: 5); über 10 Jahre: 3 (2007: 3)

Der **Wohnsitz der besuchsberechtigten Elternteile** – 19 Väter (2007: 27), 4 Mütter (2007: 4) – verteilt sich wie folgt: Kanton Basel-Stadt: 15 (2007: 21); anderer Kanton: 7 (2007: 9); Ausland: 1 (2007: 1).

Bei den **10 familialen Neuzugängen** (16 Kinder, 10 Erwachsene) erfolgte die Anordnung der Begleiteten Besuchstage

- durch das **Zivilgericht** in 3 Fällen, davon mit Errichtung einer Beistandschaft: 2 (2007: 5, davon mit Errichtung einer Beistandschaft: 2),
- durch die **Vormundschaftsbehörde** in 6 Fällen, davon mit Errichtung einer Beistandschaft: 3 (2007: 11, davon mit Errichtung einer Beistandschaft: 8),
- auf **Empfehlung einer sozialen Fachstelle** in 1 Fall,
- mit Festlegung der (vorläufigen) Dauer: für 4 Familien (2006: 10).

Als **Zuweisungsgründe** (Mehrfachnennungen) wurden angegeben: Eltern wollen einander nicht begegnen: 8 (2007: 13); Suchtproblematik: 2 (2007: 4); Entführungsgefahr: 2 (2007: 0); psychische Probleme beim besuchsberechtigten Elternteil: 2 (2007: 4); körperliche Gewalt gegenüber dem Kind: 1 (2007: 2); Verdacht auf Verletzung der sexuellen Integrität des Kindes: 0 (2007: 0); Verletzung der psychischen Integrität des Kindes: 1 (2007: 0); auswärtiger Wohnsitz des besuchsberechtigten Elternteils: 2 (2007: 2); andere Gründe: 3 (2007: 7).

Ein **Wechsel von den Begleiteten Besuchstagen zu einer Begleiteten Übergabe** wurde im Berichtsjahr in 2 Fällen (2007: 0) vorgenommen. Es erfolgte – wie im Vorjahr – keine angeordnete Begleitete Übergabe durch das Zivilgericht oder durch die Vormundschaftsbehörde.

Bei den **12 Beendigungen** (15 Kinder, 12 Erwachsene) im Berichtsjahr (2007: 16) – Begleitete Besuchstage 11 (2007: 15), Begleitete Übergabe 1 (2007: 1) – ergibt sich hinsichtlich der effektiven **Dauer** folgendes Bild:

- unter 6 Monaten: 8 (2007: 9)
- 6 bis 9 Monate: 2 (2007: 2)
- 10 bis 12 Monate: 0 (2007: 1)
- 13 bis 18 Monate: 0 (2007: 2)
- 19 bis 24 Monate: 2 (2007: 1)
- über 24 Monate: 2 (2007: 0).

Unter den auf Ende 2008 12 (2007: 13) noch nicht abgeschlossenen Fällen läuft 1 Fall inzwischen 5 Jahre.

Bezüglich der **Nationalität aller teilnehmenden Eltern** ergeben sich für 2008 folgende Zahlen: beide Schweiz: 6 Paare (2007: 6); Schweiz – Ausland (aus 6 verschiedenen Ländern): 8 Paare (2006: 12); beide Ausland, gleiche Nationalität (aus 5 verschiedenen Ländern): 7 Paare (2007: 9); beide Ausland, unterschiedliche Nationalität (aus 4 verschiedenen Ländern): 2 Paare (2007: 2).

Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnet sich durch Professionalität und grosse Stabilität aus. Es setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

	<u>Eintritt:</u>	<u>Austritt:</u>
– Christa Müller, dipl. Psychiatrieschwester und dipl. Kinesiologin	01.01.2000	
– Brigitte Stürchler, Primarlehrerin und dipl. Sozialpädagogin	01.01.2003	
– Alex Schweizer, dipl. Sozialarbeiter	01.01.2002	31.12.2008
– Johannes Berchtold, dipl. Erwachsenenbildner	01.01.2007	
– Ursula Harland, dipl. Sozialpädagogin (Aushilfe)	01.01.2007	

Die Mitarbeitenden trafen sich zu vier Koordinationssitzungen und Fallbesprechungen mit der Geschäftsleitung und dem für das Personal verantwortlichen Vorstandsmitglied sowie zu den vereinbarten Supervisionseinheiten. Herr Alex Schweizer wurde anlässlich des Jahresabschluss-Apéro mit bestem Dank für seinen langjährigen Einsatz und einem Geschenk durch den Präsidenten und Vorstand verabschiedet. An der konzeptionellen Entwicklung der Begleiteten Besuchstage hat er grossen Anteil.

Geschäftsstelle

Frau Elisabeth Rudin-Schaffner konnte am 1. Oktober 2008 ihr 10-jähriges Dienstjubiläum als Leiterin der BBT-Geschäftsstelle begehen. Vorstand und Mitarbeitende haben diesen Anlass gern benützt, um ihr für ihren unermüdlichen Einsatz – besonders im Jubiläumsjahr, das mit zusätzlichem Einsatz verbunden war – herzlich zu danken. Über Frau Rudin laufen alle Kontakte zwischen den zuweisenden sozialen Fachstellen, den Eltern und den Mitarbeitenden. Als Mitglied der Regionalgruppe der BBT-Koordinatorinnen ist sie stets auf dem neusten Stand der Entwicklung.

Fachgruppe

Die Fachgruppe traf sich zu mehreren Sitzungen, um konzeptionelle Fragen der Weiterentwicklung der Begleiteten Besuchstage zu behandeln, für die Inhalte der Homepage beratend zur Seite zu stehen und die Durchführung der Podiumsveranstaltung zu organisieren.

Vorstand

Der Vorstand kam im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammen. An der Mitgliederversammlung 2008 übernahm Herr Appellationsgerichtspräsident Stephan Wullschleger für die nächsten zwei Jahre das Vereinspräsidium, das turnusgemäss zwischen den Vorstandsmitgliedern von Seiten der pro juventute und der GGG wechselt.

Dank

2008 war ein ereignisreiches Jahr, das auf allen Ebenen des Vereins „Begleitete Besuchstage Basel-Stadt“ von den mit ihm verbundenen Personen einiges abverlangt hat. Dafür sei allen herzlich gedankt. In diesen Dank eingeschlossen sind die Trägerschaft, die Subventionsbehörde, mit der eine neue Leistungsvereinbarung für die Jahre 2009 bis und mit 2011 abgeschlossen werden konnte, die zuweisenden Behörden, der Basler Frauenverein und die Verantwortlichen des Tagesheims Rebasse, in dem wir seit 10 Jahren die Begleiteten Besuchstage und Begleiteten Übergaben durchführen.

Stephan Wullschleger
Präsident

Elisabeth Rudin-Schaffner
Geschäftsleiterin